

Sennheiser Digital 6000 auf der Bühne der Grammy-Awards



Foto: Robert Gauthier / Los Angeles Times via Getty Images

Mehr als 12 Millionen US-Zuschauern verfolgten am 5. Februar die Live-Übertragung der 65. jährlichen GRAMMY Awards aus der Crypto.com Arena in Los Angeles und erlebten mit, wie die langjährige Sennheiser-Nutzerin Beyoncé mit ihrer vierten Auszeichnung des Abends und damit ihrem insgesamt 32. GRAMMY Musikgeschichte schrieb. Darüber hinaus konnten sich die Zuschauer von der beeindruckenden Klangqualität des Sennheiser-Mikrofonsystems Digital 6000 überzeugen. Es kam bei den Auftritten von Brandi Carlile, die gleich drei GRAMMY Awards abräumte, und den legendären Rappern Salt-N-Pepa, Rakim und Chuck D sowie Flavor Flav von Public Enemy während des großen Finales zum Einsatz, das dem 50. Geburtstag des Hip-Hop gewidmet war.

Den Auftakt der diesjährigen GRAMMY Awards machte Sennheiser-Nutzer Bad Bunny, der in den vergangenen drei Jahren der meist gestreamte Künstler weltweit war und den Preis für das beste Música-Urbana-Album erhielt. Ihm folgte Brandi Carlile, die ihren Song „Broken Horses“ mit einem goldenen Sennheiser-Handsender SKM 6000 mit Neumann-Kondensatorkapsel KK 205 sowie kabelgebundenen Sennheiser evolution Mikrofonen für Background-Vocals und Backline performte. Carlile erhielt an diesem Abend GRAMMYS für die beste Rock-Performance, das beste Americana-Album und den besten Rock-Song. Auch Steve Lacy, der einen GRAMMY für das beste Progressive R&B Album des Jahres bekam, sang mit

Sennheiser.

Insgesamt wurden die Künstler*innen, die Mikrofonen von Sennheiser vertrauen, in diesem Jahr mit 18 GRAMMYS ausgezeichnet, darunter Adele (Beste Pop-Solo-Performance), Kendrick Lamar (Beste Rap-Performance), Future und Drake (Beste melodische Rap-Performance), Molly Tuttle & Golden Highway (Bestes Bluegrass-Album), Harry Styles (Bestes nicht-klassisches Album) und natürlich Beyoncé, die vier Awards für das beste Dance/Electronic Music-Album, die beste Dance/Electronic-Aufnahme, die beste traditionelle R&B-Performance und den besten R&B-Song erhielt.

Laut Sean Quackenbush, seit acht Jahren Brandi Carliles FoH-Engineer, ist die Kombination aus SKM 6000 und KK 205 zu einer wichtigen Stütze der Künstlerin geworden. „Die Neumann KK 205-Kapsel ist besonders hochauflösend und bietet dabei diesen einzigartigen Hi-Fi-Sound“, sagt er. „Das passt sehr gut zu ihr und ihrer kraftvollen Stimme. Mir gefiel die Kombination aus Digital 6000 Wireless und der Neumann-Kapsel sehr, als sie auf den Markt kam, und ehrlich gesagt ist sie bis heute eine großartige Lösung. Wir müssen nur wissen, in welchem Frequenzband wir sind, und schon läuft alles reibungslos.“



Foto: Sean Quackenbush

Neben Carlile waren auch die Hanseroth-Zwillinge – Gitarrist Tim und Bassist Phil – während des Auftritts mit SKM 6000-Sendern ausgestattet, die mit dynamischen MMD 935-Gesangsmikrofonkapseln bestückt waren. „Wir hatten auch Lucius – Jess Wolfe und Holly Laessig – als Backgroundsängerinnen auf den 6000er Sendern mit 935er Kapseln. Das ergab einen einheitlichen, großartigen Sound für unsere Background-Mikrofone“, sagt Quackenbush.

Ein Highlight der Bühnenshow von Carlile seien die Gitarrensounds gewesen, die von kabelgebundenen Sennheiser-Mikrofonen abgenommen wurden, fährt er fort. „Tim, unser Lead-Gitarrist, bekommt immer ein goldenes Sennheiser MD 409, weil dessen Mitten einfach unglaublich mit dem Sound seiner Gitarre harmonieren. Brandi setzt auf ein e 906, weil es perfekt zu ihrem Gitarrenklang passt. Sie spielt eher einen geradlinigen Malcolm-Young-Rhythmus-Part, und beide zusammen bringen den Gitarrensound einfach so schön zur Geltung. Die meisten unserer Gitarrensounds werden vom MD 409 und vom e 906 aufgenommen. Wir setzen immer auf diese Kombination und sie klingt großartig.“

Quackenbush berichtet auch, dass er seit 20 Jahren ein treuer Sennheiser-Nutzer sei. „Sennheiser hat mich immer bei allem, was ich tue, unterstützt“, sagt er. „Ich bin ein großer Fan der digitalen Ausgänge des EM 6000-Empfängers“, sagt Brandon Blackwell, der Tontechniker von Steve Lacy, der seit 2018 vier Kanäle des Digital 6000 besitzt. Sowohl Lacy als auch Bassist Thundercat haben bei den GRAMMY Awards das digitale Drahtlossystem genutzt, als sie „Bad Habit“ von Gemini Rights performten. „Steves Mikrofon klingt im Mix präserter, wenn man die digitalen Ausgänge nutzt“, berichtet Blackwell. „Es gibt kaum bis gar kein Grundrauschen – das ist für das wichtigste Signal im Mix natürlich sehr angenehm.“

Blackwell bevorzugt die Kapsel MD 9235 für Lacys SKM 6000: „Ich mag die MD 9235, weil sie im Frequenzgang die Höhen betont und Steves Stimme luftig und klar macht. Andere Kapseln klingen unnatürlich, wenn ich die hohen Frequenzen anhebe. Die MD 9235 hat eine gute Höhenwiedergabe, die ich gerne mit einem dynamischen Equalizer oder einem dynamischen Kompressor kontrolliere. Die Off-Axis-Unterdrückung der Kapsel und die damit verbundene Rückkopplungsfestigkeit haben mir sehr beim Abmischen der Monitore für Thundercat geholfen, der Stereo-Wedges verwendet. Das MD 9235 hebt die Stimme hervor und verringert die Publikumsgeräusche und Raumreflexionen, die in die Kapsel gelangen.“

Zu den kabelgebundenen Mikrofonen sagt Blackwell: „Dieses Mal bin ich von meiner üblichen Mikrofonwahl abgewichen, denn zusammen mit Schlagzeuger Rico Nichols wollte ich einen Vintage-Sound für die Drums, besonders für die Toms. Schlussendlich entschied ich mich für das MD 421-II als beste Wahl, um die Vintage-Drum-Sounds der 1960er und 1970er Jahre wiederzugeben.“

Eric Schilling und John Harris als Broadcast Music Mixer wechselten sich bei der Abmischung der Künstler*innen ab. Beide arbeiteten in separaten Remote-Trucks – Schilling mischte Carlile, Harris mischte Lacy – doch bei der Wahl der Mikrofone waren sie sich einig. „Sennheiser-Mikrofone werden vor allem bei Gitarren, Blechbläsern und am Schlagzeug eingesetzt“, sagt Schilling. „Für die Blechblasinstrumente nutzten wir das MD 421-II, das auch mein Lieblingsmikrofon für das Saxofon ist. Das MD 421 ist einfach sehr zuverlässig, und ich weiß genau, wie es reagiert.“

Er fügt hinzu: „Wenn jemand ein Sennheiser-Mikrofon nutzt, ist der Klang in der Regel offener, und ich brauche kein EQ für die Mitten und Höhen. Das 6000er gibt

mir sehr luftige Höhen, die ich wirklich mag im Vergleich zu vielen anderen drahtlosen Mikrofonsystemen.“ Schilling gewann den GRAMMY Award für das beste Immersive Audio Album für „Divine Tides“ von Stewart Copeland und Ricky Kej, das er zusammen mit Herbert Walzl komplett auf Neumann-Monitoren abmischte.

Schilling hat Carlile bereits bei drei GRAMMY-Übertragungen abgemischt. „Das Gute an der Neumann KK 205 ist ihr großartiger Klang, ganz gleich, ob Carlile leise oder laut singt. Die Kapsel passt sehr gut zu ihrer Stimme, und es war nicht schwer, die Vocals und die Gitarren im Mix zu platzieren.“

„Das e 602 ist ein großartiges Mikrofon, ich liebe es“, sagt Harris. Wie Schilling bevorzugt auch er das 602 für Kick Drums, Floor Toms und Pauken. „Und für alles, was einen kräftigen Sound haben und gut kontrolliert werden soll“, sagt er. „Es lässt die Tiefen des Drum-Set lebendig werden. Ich verwende das 602 sowohl in als auch an der Kick Drum; in der Drum entsteht dabei ordentlich Punch. Ich weiß genau, was ich mit dem 602 erreiche.“

In seinem Truck hörte Harris seinen Mix mit einem Sennheiser HD 820 ab. „Ich vertraue meinem HD 820“, sagt er. „In einer Umgebung wie einem Truck ist ein geschlossener Kopfhörer ideal, denn es ist ein ständiges Kommen und Gehen, und das kann ablenken. Mit dem HD 820 habe ich einen räumlichen Klang und eine geschlossene Bauweise, so dass ich mich gut konzentrieren kann.“

Carlile trat auch bei der MusiCares Persons of the Year Gala 2023 der Recording Academy auf, die am 3. Februar im Los Angeles Convention Center stattfand. „Brandi, die mit der großartigen Hausband von Phil Gaines auftrat und ‚Tracks of My Tears‘ mit Berry Gordy und Smokey Robinson performte, brachte buchstäblich das Haus zum Beben und klang dabei einfach großartig“, berichtet Quackenbush.

„Es ist für uns jedes Jahr ein Privileg, eine so große Bandbreite an Künstler*innen bei der größten Nacht der Musikbranche zu unterstützen“, sagte Tim Moore, Relations Manager bei Sennheiser. „Wir sind begeistert, dass unser Drahtlossystem Digital 6000 und viele weitere Sennheiser-Produkte bei den diesjährigen GRAMMY Awards von so vielen erfolgreichen Künstler*innen genutzt wurde.“

www.sennheiser.com